



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Leere Schwimmbäder, verwaiste Biergärten, Nebeltreiben auf der Zugspitze - Temperaturen um die 15 Grad und Dauerregen drückten den Menschen aufs Gemüt. Wenige Tage nach dem kalendarischen Anfang der wärmsten Jahreszeit waren in Bayern Pullis statt kurzer Hosen angesagt. Der Frühling war mehr Herbst, die Angler mit ihren olivgrünen Regenschirmen hatten die (Bade-)Seen rund um Landsberg am Lech ganz für sich. Das hat sich geändert. Der Sommer hat in den letzten Tagen wieder ordentlich Fahrt aufgenommen. Am Wochenende sind sogar Temperaturen bis über 30 Grad prognostiziert. Und damit kommt auch das Bedürfnis, raus zu gehen bzw. seine Runde auf dem Fahrrad, den Inlinern oder schlicht zu Fuß zu "drehen", zurück.

In diesem Zusammenhang vielleicht interessant: Ein aktuelles Verkehrsgutachten für unsere Stadt hat gezeigt, dass die zum Teil angespannte innerstädtische Verkehrssituation auch oder vor allem in unserem eigenen Verhalten begründet ist. Wir fahren „mal schnell in die Stadt“ oder „eben noch kurz was abholen“ – meist mit dem Auto. Warum nicht mit dem Fahrrad radeln, in den Bus steigen oder auch zu Fuß Besorgungen tätigen? Sicher: Wenn man in der Stadt einkauft, trägt man oft schwer an Taschen und Tüten und es stellt sich die Frage: Wie bringe ich meine Einkäufe am bequemsten nach Hause? Und natürlich ist die Fahrt zur Arbeit mit dem Auto vordergründig bequem und zeitunabhängig. Aber die Wahl dieses Verkehrsmittels ist auf kurzen Strecken alles andere als günstig. Geht es Ihnen auch so? „Ich würde ja mit dem Stadtbus fahren, aber ich weiß doch gar nicht, welche Linie ich nehmen muss oder wo ich die Fahrkarte kaufen kann“. Und schon hat uns der innere Schweinehund überlistet und wir sitzen wieder im Auto. Das Ziel unseres Aktionstages für alternative Verkehrsmittel im Juni 2010 war es, Lust darauf zu machen, das Auto stehen zu lassen. Bei Sonnenschein und strahlend blauem Himmel ist das mit Sicherheit wieder leichter zu bewerkstelligen, als bei Dauerregen.

Ich wünsche uns allen, dass wir in diesem Sommer noch oft Gelegenheit haben werden, gemütlich durch unsere schöne Stadt zu schlendern. Bevorzugt ohne Gummistiefel, Regenschirm und Fleecejacke!

Ihr

Ingo Lehmann
Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

Ganztagsschule im neuen Glanz

Die Ganztagsschule an der Grundschule Katharinenvorstadt bietet bereits erfolgreich Betreuung für Schulkinder von 7.00 bis 15.30 Uhr von Montag bis Freitag an. „Damit verbessern wir gezielt die individuelle Förderung junger Menschen. Es stehen größere Zeiträume für erweiterte und individuelle Bildungs- und Fördermöglichkeiten zur Verfügung“, erklärt Oberbürgermeister Ingo Lehmann. Um die Ganztagsschule in vorhandene Raumreserven der Grundschule an der Katharinenvorstadt unterzubringen, war eine Nutzungsänderung der Lager und Nebenräume im Untergeschoß zu Aufenthaltsräumen erforderlich. Die entsprechenden Baumaßnahmen wurden im Spätherbst 2009 eingeleitet und in der KW 23 abgeschlossen. Nach den durchgeführten Umbauten eignen sich die Räume im Untergeschoss nun hervorragend für die Anforderungen einer Ganztagsschule. Zu den wichtigsten Umbauanforderungen gehörten die neuen Fenstertüren nach Osten. „Diese waren wichtig, um eine entsprechende natürliche Belichtung und Belüftung zu gewährleisten“, erklärt Peter Huber, Leiter des Referates Kommunalen Hochbau. Zugleich konnte damit der 2. Rettungsweg hergestellt werden. In allen Räumen wurde die Raumschale erneuert und die Decken wurden zudem mit Schallabsorbierenden GK Decken ausgestattet. Auch die Bodenbelege wurden der Nutzung entsprechend erneuert. Darüber hinaus ließ die Stadt sämtliche Türen und Fenster entsprechend den heutigen Ansprüchen ersetzen und in allen Bereichen eine neue Elektro- und Heizungsinstallation vornehmen. Eine Einbauküche im Essbereich sowie die Grundmöbelierung der Räumlichkeiten rundet das Maßnahmenpaket ab. Weitere Informationen: Bauamt / Ref. Kommunalen Hochbau - Herrn Peter Huber, 08191-128-224.

Machen Sie sich ein Bild vom (neuen) Hauptplatz (1. - 7. Juli 2010)



In der letzten Woche wurden Informationsbroschüren mit Lösungsvorschlägen sowie ein Luftbild des aktuellen Zustandes des Hauptplatzes (inkl. Fragebogen) an alle Landsberger Haushalte versandt. Darüber hinaus findet zwischen 1. und 7. Juli 2010 im Alten Rathaus die Ausstellung der Lösungsvorschläge statt. Auch im Alten Rathaus liegen Fragebögen und Informationsbroschüren aus. Das so genannte "Bürgervoting" kann während dieser 7 Tage von den Landsberger Bürgerinnen und Bürgern (ab 16 Jahren) wahr genommen werden. Fragebögen können nur persönlich abgegeben werden, wobei Wahlliste und Bewertungsbogen nicht in Zusammenhang gebracht werden, um die Anonymität gewährleisten zu können. Jeder Entwurf wird für sich - also nicht vergleichend zu den anderen Entwürfen - bewertet. Die Fragen entsprechen den formulierten Planungszielen aus der Aufgabenbeschreibung und dem Ratsbegehren.

Neben den drei Lösungsvorschlägen wird ebenfalls die aktuelle Ist-Situation des Hauptplatzes bewertet. Dies ermöglicht die direkte Vergleichbarkeit der vorgelegten Lösungsvorschläge mit der aktuellen Situation des Hauptplatzes und bietet dem Landsberger Stadtrat eine aussagekräftige Aussage für eine spätere Entscheidungsgrundlage. Das Ziel der Einzelbewertung besteht in der Herausarbeitung von Stärken und Schwächen jedes individuellen Lösungsvorschlags. Da es sich bei den Entwürfen noch nicht um abgeschlossene Entwürfe handelt, werden im weiteren Verlauf des Verfahrens weitere Auftragsverhandlungen mit den Planungsbüros durchgeführt, in deren Zentrum auch die Ergebnisse des Bürgervotums stehen werden.

Töpfermarkt 2010 (6. - 8. August 2010)

Seit mittlerweile 32 Jahren lädt die Stadt Landsberg am Lech zum „Süddeutschen Töpfermarkt“ ein. Besucher sind herzlich dazu eingeladen, vor dem pittoresken Mutterturm die kreativen Beiträge der (Ton-)Künstler aus ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern zu bestaunen. Namhafte Werkstätten, aber auch kleine Keramikateliers stellen ihre handwerklichen Fähigkeiten dar. Wer qualitativ hochwertige Produkte sucht, ist hier richtig: Alle Aussteller besitzen eine fundierte Ausbildung und bestreiten größtenteils ihren Lebensunterhalt mit dem Herstellen und Verkaufen von Keramik. Zum Grooven und Mitswingen lädt wie im vergangenen Jahr auch wieder die Jazz-Band „12th Street Jazz“ ein. Die Musiker Székely & Müller verzaubern mit Violine, Laute und Gitarre. Hungrig geworden beim Staunen? Stände mit kulinarischen Leckerbissen laden zum Verweilen ein. Auch für die Unterhaltung der jüngsten Töpfermarkt-Besucher ist gesorgt: Beim Kindertöpfeln erfahren die Kleinen eine Menge Neues über das wunderbar formbare Material Ton und zaubern ihre eigenen Figuren frei nach dem Motto „Auf ins All“.

Verkehrsgutachten zum Hauptplatz

Im Mai wurden die Ergebnisse der Verkehrserhebung von Landsberg am Lech vorgestellt. Eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse nachfolgend:

- Den Hauptplatz passieren am Tag über 17.000 Fahrzeuge. Da vor einigen Jahren ein ähnliches Ergebnis ermittelt wurde, kann der Wert als repräsentativ angesehen werden.
- Im Bereich des ruhenden Verkehrs beträgt die durchschnittliche Parkdauer am Hauptplatz 47 Minuten. Es kommt auch zu erheblichen Überschreitungen der Höchsparkdauer (120 Minuten), was sich negativ auf den möglichen Stellplatzwechsel auswirkt. Der durchschnittliche Stellplatzwechsel am Tag beträgt 10.
- Befragungen der Verkehrsteilnehmer an den Parkhäusern führten außerdem zu Informationen über das Motiv bezüglich ihres Mobilitätsverhaltens. Es wurde deutlich, dass der große Anteil der Fahrten einen privaten (z.B. Einkauf, Arztbesuch) oder Freizeithintergrund haben.
- Im Verlauf der Verkehrsuntersuchung querten ca. 5.650 Fußgänger die Straßen am Hauptplatz. Spitzenwerte wurden in der Mittagszeit erzielt (Schüler zur Bushaltestelle). Mit 2.903 gezählten Passanten ist die Zahl am Fußgängerüberweg im Süden des Platzes am größten.
- Im Rahmen der Untersuchung mittels Kennzeichenerfassung konnte festgestellt werden, dass ca. 70 % des Verkehrs über den Hauptplatz kein Durchgangsverkehr ist und somit größtenteils auf die Landsberger Bürger zurückzuführen ist.



Prof. Vossen betont, dass der Verkehr über den Hauptplatz ein hausgemachtes Problem ist und dass eine Reduzierung des Verkehrs wesentlich durch ein verändertes Mobilitätsverhalten der Landsberger Bürgerinnen und Bürger erreicht werden kann. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Hauptplatzes wurden darum auch die Landsberger Bürger im Rahmen eines Aktionstages am 19. Juni 2010 am Hauptplatz über alternative Verkehrsmittel wie Fahrrad oder ÖPNV informiert. Ziel war es, die Motivation zu steigern, Alternativen zu nutzen und damit zu einer Entlastung des innerstädtischen Verkehrs beizutragen.

Der besondere Tipp:

Stadt- und Marienbrunnenfest (16.-18. Juli 2010)

Mit einem kombinierten Stadt- und Marienbrunnenfest organisiert der Verkehrs- und Verschönerungsverein Landsberg nach fünf Jahren der Pause das Stadt- und Marienbrunnenfest im Herzen Landsbergs.

Und was noch geschah - Landsberger Rückblick 2010

Vor 100 Jahren, im Jahr 1910, richtete ein Hochwasser des Lechs große Schäden am Lechwehr, an den Brücken und an vielen Gebäuden an, Teile der Altstadt wurden überschwemmt.

Um sich aus dieser Mailingliste auszutragen, folgen Sie diesem [Link](#)

Herausgeber:

Stadt Landsberg am Lech
Oberbürgermeister Ingo Lehmann
Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech

Copyright 2010 by Landsberg am Lech